

Reischacher Gespräche!

Schon ist es wieder so weit , eine Neue Piste soll es richten.

Wobei die Frage , ist es wirklich Qualität, oder doch mehr Quantität.

Ist man sich bewusst der Tatsache, dass Urlaubsgebiete ausgetauscht werden können , wie das Hem das verschwitzt ist und nicht mehr gut riecht.

Kann man Landschaften auch wechseln, ohne Schaden zu nehmen?

Ich glaube nicht daran, man will verändern um jeden Preis, meist auf Kosten der Einheimischen, die auch ein Recht haben , auf intakte Landschaften. Sie werden als Verhinderer hingestellt, die gegen den Tourismus sind.

Eine einfache Logik. Will man im Sommer mit Grünen Schneißen werben? oder wäre doch besser, einmal innezuhalten. Einen Konsens , der stillen Wertschöpfung , sprich intakten Landschaft näher zu betrachten. Es kann einfach nicht sein, dass nur die silberne Vermehrung , sprich Kapitalisierung sich rechnet.

Der Kronplatz ist ein Wirtschaftsberg, das wissen wir alle, aber einige Naturbelassene Refugien sind ein Gewinn, längerfristig betrachtet, kurz besehen ein vielleicht Verlust. Vielleicht sollte man andenken , der Nordik Wolking Stil auf dem Kronplatz zu ermöglichen. Ganzjährig.

Eine Wanderung von der Herzlalm hinaus zum Speicherbecken , zum Olinger Hof ,dann hinauf zum Spitzhörndle, dann auf den Kronplatz den Grat entlang, vom Kronplatz zur Clara Hütte, mit der Skikarte auch in Etappen leicht zu schaffen

Auf dieser weise kann man auch auf den Körper hören ihn erleben.

Das könne auch für eine Schneeschuh Wanderung geschaffen sein.

Um die Natürlichkeit auch zu erleben beim Jausen, vielleicht wäre denkbar die Ochsenalpe zu bewirtschaften.(zeitweise) oder ganz als urige Alternative. Hierfür müsste man nur den Steig zum Olinger- Hof etwas verbreitern, dass ein Skibob nicht abrutscht, ein wunderbares Panorama, eine Alternative zum hektischen alpinen ski fahren.

Der angelegte Steig rund um den Kronplatz ist ein Beispiel wie schonend Anreize geschaffen werden können, mit wenig Mitteln.

Eine Begegnung mit Landschaft in Reischach , einen Weg ober den Reischacher Felder , am Waldrand entlang einen Panorama Steig anlegen, der leicht begehbar ist und doch Erholung für Einheimische und Gast bietet.

Es wäre auch gut auf Besonderheiten hinzuweisen.

Bernhard Brugger